

Niederschrift

über die 43. Sitzung des Bau-, Planungs- und Unterausschusses am Mittwoch, dem 06.12.2006, im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 16:30 Uhr - 19:15 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|-----------------------------------|-------|-----------------|
| Frau Kathrein Groten | SPD | |
| Herr Ulrich Bork | CDU | für BV Schmidt |
| Herr Erland Christiansen | CDU | für StV Boetius |
| Herr Jörg Clasen | SPD | |
| Herr Ulrich Herr | CDU | ab 17:17 Uhr |
| Herr Heinz Lorenzen | KG | |
| Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel | KG | |
| Herr Jürgen Poschmann | KG | |
| Frau Bettina Riße | Grüne | |
| Herr Dr. Diderick Rotermund | SPD | für StV Nahmens |
| Herr Dieter Völker | CDU | |

zusätzlich anwesend

Insel-Bote -Redaktion-

von der Verwaltung

| | | |
|-------------------------|-----|-----------------|
| Herr Marten Jacobsen | | zu TOP 4 |
| Frau Vanessa Kallinich | | Schriftführerin |
| Herr Paul Raffelhüschen | CDU | |
| Herr Ulrich Schmidt | | ab 17:15 Uhr |
| Herr Christian Stemmer | | zu TOP 5 |

Gäste

| | | |
|---|--|----------|
| Herr Müßig | | zu TOP 4 |
| Herr Dipl.-Ing. Gregor Sunder-Plassmann | | zu TOP 5 |

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|------------------------|-----|--|
| Herr Jan-Arndt Boetius | CDU | |
| Herr Arwin Nahmens | SPD | |
| Herr Lars Schmidt | CDU | |

Seniorenbeirat

Frau Usche Meuche

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die 42. Sitzung
3. Bericht der Verwaltung

- 4 . Errichtung einer solaren Klärschlamm-trocknungsanlage auf der Kläranlage der Stadt Wyk auf Föhr
hier: Vorstellung Entwurf durch Herrn Müßig, Firma IGS
- 5 . Erweiterung des AquaWyk
hier: Vortrag durch Herrn Sunder-Plassmann
- 6 . 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet des öffentlichen Parkplatzes südlich des Ziegeleiweges
hier: a) Behandlung der eingegangenen Anregungen und Bedenken
b) erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: Stadt/001472/3
- 7 . Bebauungsplan Nr. 47b der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet südlich der Straße "Am Golfplatz", westlich des Flurstücks 25 des AOK Kinderheimes ca. 85 m westlich der Strandstraße, nördlich der Strandpromenade und des Marienhof-Geländes, östlich des öffentlichen Grünstreifens
hier: erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: Stadt/001473/6
- 8 . 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 der Gemeinde Nieblum
hier: Stellungnahme der Stadt Wyk als Nachbargemeinde
- 9 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder und die weiteren Gäste und stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht zugegangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 42. Sitzung

Die Niederschrift wird mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen einstimmig genehmigt.

Zu Seite 4, Punkt 4 Neugestaltung von Sandwall und Königstraße in Wyk auf Föhr:
... Bis die Anregungen aus der Bevölkerung in einer *Einwohnerversammlung* angehört werden, ...

Es wird angemerkt, dass es sinnvoll ist, den Beschlusstext aus den Vorlagen mit einzufügen. Das Ergebnis kann so besser nachvollzogen werden.

Es gibt noch eine Änderung zu einem Punkt im nicht-öffentlichen Teil, die später erläutert wird.

3. Bericht der Verwaltung

Radweg Nieblum-Wyk

Herr Jacobsen berichtet, dass am 30.11.2006 ein Bericht im Insel-Boten erschienen ist, in dem gesagt wird, dass die Maßnahme noch dieses Jahr beginnt. Dies ist nicht der Fall. Baubeginn ist Anfang des Jahres 2007.

Neugestaltung Sandwall-Königstraße

Weiter berichtet Herr Jacobsen, dass vom Land eine Zuwendung in Höhe von rund 100.000,00 € für die Neugestaltung des Sandwalls und der Königstraße eingegangen ist.

Einwohnerversammlung

Am 18.12.2006 findet um 18:00 Uhr im Kurgartensaal eine Einwohnerversammlung zu dem Thema Neugestaltung Sandwall-Königstraße statt. Die Pläne hierzu hängen noch bis zum 11.12.2006 im Foyer des Kurgartensaals aus. Bis heute gibt es ca. 40 Rückmeldungen.

Speiseresteannahme an der Kläranlage Wyk

Herr Jacobsen berichtet, dass das Thema erstmals im Jahre 2002 Gespräch war. Die nötigen Anträge sind bereits gestellt worden. Ein Gespräch mit den zuständigen Behörden findet am 21.12.2006 statt. Vorher werden keine Speisereste bei der Kläranlage angenommen.

4. Errichtung einer solaren Klärschlamm-trocknungsanlage auf der Kläranlage der Stadt Wyk auf Föhr

hier: Vorstellung Entwurf durch Herrn Müßig, Firma IGS

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Müßig von der Firma IGS (Ingenieurgesellschaft Steinburg) und übergibt ihm das Wort. Herr Müßig erläutert den momentanen Stand der Kläranlage. Zu Zeit ist sie in einem sehr guten Zustand, wobei geringe Einnahmen den höheren Ausgaben gegenüberstehen (die genauen Berechnungen sind als Anlage der Niederschrift beigefügt). Um diese Situation zu entschärfen, ist eine solare Klärschlamm-trocknung geplant. Hierzu sind Eindrücke gesammelt worden, welche Herr Müßig vorstellt. Es sollen zwei Hallen à 55m x 12m gebaut werden. Sie haben eine Höhe von 8m. In diesen Hallen wird der Schlamm gelagert und mit Hilfe von Ventilatoren getrocknet. Durch die ausreichende Belüftung entsteht keine Feuchtigkeit in den Hallen. 1-2 Mal im Jahr muss der getrocknete Schlamm abgefahren werden. Eine Fernwärmeleitung soll eingebaut werden. Diese verkürzt die Trocknungszeit. Die Baukosten belaufen sich auf rund 1,12 Mio. € Im Anschluss erfolgt eine Diskussion, in der folgende Punkte angesprochen werden:

- Das Umsiedeln der dort brütenden Gänse stellt kein Problem dar.
- Die ausreichende Belüftung wird automatisch geregelt.
- Die Temperaturen in der Halle werden automatisch geregelt, sodass kein Geruch entsteht.
- Die zeitliche Fertigstellung der Hallen ist für nächstes Jahr im Oktober geplant.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Müßig für die Vorstellung. Der Ausschuss entschließt sich nach der Diskussion die Informationen „erst mal sacken zu lassen“ und das Thema im kommenden Jahr wieder aufzunehmen.

5. Erweiterung des AquaWyk

hier: Vortrag durch Herrn Sunder-Plassmann

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Sunder-Plassmann und übergibt ihm das Wort. Er stellt das Vorhaben anhand eines Modells und diverser Pläne (als Anlage der Niederschrift beigefügt) vor. Geplant ist am AquaWyk eine Erweiterung des AquaFit und einen

Coffeeshop anzubauen. Hierfür soll der vorhandene Anbau umgebaut und zusätzlich ein moderner Holz- / Glasbaukörper errichtet werden. Im vorhandenen Anbau liegt die Küche mit Ausgabetresen sowohl nach innen zum Wellenbad, wie auch nach außen zur Strandpromenade. Im gläsernen Gebäudeteil sind, durch eine Glasschiebetür abtrennbar, im Süden der Gastraum und im Norden die Erweiterung des AquaFit untergebracht. Der Tresen liegt auch hier an der Nahtstelle zwischen beiden Nutzungen.

Nach detaillierter Vorstellung des Modells erfolgt eine Diskussion, in der folgende Fragen aufkommen:

- Es sind zu wenig Toiletten geplant (über das bestehende Gebäude sind die nachzuweisenden Toiletten abgedeckt).
- Warum wurde die Tiefgründung „vergessen“? (in der Entwurfsphase festgestellt, erfolgt noch dieses Jahr, keine Verzögerung in Bezug auf den Promenadenbau)
- Sind die Fensterelemente aus Holz? (Innen sind die Fenster / Stützen aus Naturholz und außen mit Pressleisten versehen. Die anderen Elemente werden nicht mit Leisten versehen, sondern bekommen einen Lackanstrich)

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Sunder-Plassmann für die Vorstellung und schlägt vor, die weitere Beratung im nicht-öffentlichen Teil bei den Bauanträgen fortzuführen.

6. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet des öffentlichen Parkplatzes südlich des Ziegeleiweges

hier: a) Behandlung der eingegangenen Anregungen und Bedenken

b) erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Vorlage: Stadt/001472/3

Herr Schmidt berichtet anhand der Vorlage. In der Zeichnung sind zwei Berichtigungen erforderlich. Das SO wird durch ein GE ersetzt und die Erklärung zu dem SO entfällt. Es werden die Punkte a) und b) zusammen abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja

Zu a) Behandlung der eingegangenen Anregungen und Bedenken

1. Die im Rahmen der ersten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der ersten öffentlichen Auslegung eingegangenen Bedenken werden berücksichtigt, indem anstelle einer Baufläche für die Notunterkünfte eine gewerbliche Baufläche für den Bedarf einheimischer Gewerbebetriebe ausgewiesen wird.

Zu b) erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

2. Der Entwurf- und Auslegungsbeschluss vom 11.05.2006 für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet der öffentlichen Parkplatzfläche südlich des Ziegeleiweges wird aufgehoben.
3. Das ursprüngliche Planungsziel wird insofern abgewandelt, als dass anstelle einer Baufläche für die Notunterkünfte eine gewerbliche Baufläche für den Bedarf einheimischer Gewerbebetriebe ausgewiesen wird.
4. Das Gebiet der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 wird von der Größe her

auf die ursprünglich im Bebauungsplan vorgesehen Parkplatzfläche festgelegt.

5. Der überarbeitete Entwurf für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 für das Gebiet der öffentlichen Parkplatzfläche südlich des Ziegeleiweges sowie der Entwurf der überarbeiteten Begründung dazu werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
6. Die geänderten Entwürfe der Planänderung und der Begründung sowie die wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen sind nach § 3 Abs. 2 BauGB ein zweites Mal öffentlich auszulegen, die Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 BauGB erneut zu beteiligen und über die 2. Auslegung zu informieren.

**7. Bebauungsplan Nr. 47b der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet südlich der Straße "Am Golfplatz", westlich des Flurstücks 25 des AOK Kinderheimes ca. 85 m westlich der Strandstraße, nördlich der Strandpromenade und des Marienhof-Geländes, östlich des öffentlichen Grünstreifens
hier: erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: Stadt/001473/6**

Herr Schmidt berichtet anhand der Vorlage. Er erläutert, dass der Text ergänzt wurde um weitere Nutzungsmöglichkeiten, aber die Zeichnung gleich geblieben ist. Die Fortführung des Planverfahrens ist erforderlich, weil die Veränderungssperre nicht wiederholt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja

1. Der Entwurfs und Auslegungsbeschluss vom 10.02.2005 wird aufgehoben.
2. Anstelle des bisherigen Sondergebietes „Erholungsheim“ wird ein Sondergebiet für besondere touristische Einrichtungen (z. B. Erholungsheime, Hotel) sowie für Einrichtungen für soziale Zwecke ausgewiesen. Der Katalog der zulässigen Nutzungsarten wird erweitert um Einrichtung zum Wohnen und zum Betreuen von pflegebedürftigen Menschen sowie von Menschen mit Behinderungen.
3. Der entsprechend den modifizierten Planungszielen vom 22.09.2005 sowie den unter Ziffer 2. genannten Punkten abgewandelte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 47b für das Gebiet südlich der Straße "Am Golfplatz", westlich des Flurstücks 25 des AOK Kinderheimes ca. 85 m westlich der Strandstraße, nördlich der Strandpromenade und des Marienhof-Geländes, östlich des öffentlichen Grünstreifens wird erneut als Entwurf beschlossen.
4. Der Entwurf der Begründung dazu wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.
5. Die Entwürfe des Planes und der Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden Stellungnahmen sind nach § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich auszulegen, die Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 BauGB erneut zu beteiligen und über die 2. Auslegung zu informieren.

**8. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 der Gemeinde Nieblum
hier: Stellungnahme der Stadt Wyk als Nachbargemeinde**

Herr Schmidt berichtet, dass die Belange der Stadt Wyk nicht berührt sind. Es werden von daher keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja

StV Risse nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

9. Verschiedenes

Campingplatz

Es wird angefragt, ob ein Wohnmobilauffangplatz errichtet werden könnte. Dieser könnte zum Beispiel auf Parkplätzen sein, wie am Wellenbad. Ein solcher Platz ist ein Wohnmobilparkplatz, jedoch ohne Versorgungsmöglichkeit. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob das Vorhaben umsetzbar ist. Es soll jedoch erst die Abstimmung der Gemeinde Utersum abgewartet werden. Sollte ein Campingplatz in deren Gemeinde nicht gewünscht sein, wird der Ausschuss sich noch einmal mit dem Gedanken des Wohnmobilauffangplatzes befassen.

Kathrein Groten

Vanessa Kallinich